

Trost in Tränen

5

Johann Wolfgang von Goethe

Johannes Brahms

Andante
p

Singstimme
Voice

Wie kommt's, dass du so trau - rig bist, da al - les froh er -
fro - hen Freun - de la - dendich, O komm an uns - re

Pianoforte
 dolce

5

-scheint? Man sieht dir's an den Au - gen an, ge - wiss, du hast ge - weint.
Brust! Und was du auch ver - lor - en hast, ver - trau - e den Ver - lust.

10

"Und hab ich ein - sam auch ge - weint, so ist's meineig - ner Schmerz, und
"Thr lärmt und rauscht und ah - net nicht, was mich den Ar - men, quält. Ach



Trä - nenflie - ssen gar so süß, er - leich - tern mir das Herz."
nein, ver - lo - ren hab' ich's nicht, so sehr es mir auch fehlt."



2. Die raf - fedend dich ei - lig auf, du
3. So Ster - ne, die be - gehrt man nicht, man



bist ein jun - ges Blut. In dei - nen Jah - ren hat man Kraft und zum Er - wer - ben
freut sich ih - rer Pracht, und mit Ent - zü - cken blickt man auf in je - der hei - tern

30

Mut.
Nacht.

"Ach nein, er-wer-ben kann ichs nicht, es steht mir gar zu
"Und mit Ent-zü-cken blick' ich auf so man-chen lie-ben

35

fern.
Tag,

Es weilt so hoch, es blinkt so schön, wie dro-ben je-ner
ver-wei-nenlasst die Näch-te mich, so lang ich wei-nen

40

Stern."
mag."

1. 2.
4. Die